



DIE ARMUTSKONFERENZ.

Bildungszentrum St. Virgil Salzburg

# 10. ARMUTSKONFERENZ

24. + 25. FEBRUAR 2015

Betroffenen-Vor!-Konferenz  
Frauen-Vor!-Konferenz

23. Februar  
23. Februar

***Fortschritt, Rückschritt, Wechselschritt***

*20 Jahre Armutspolitik  
und Politik gegen Armut*

# Forum „Was wurde aus Gemeinwesenarbeit?“

## Input: Familienrat

Salzburg 2015

Johann Mathis / Christian Hilbert

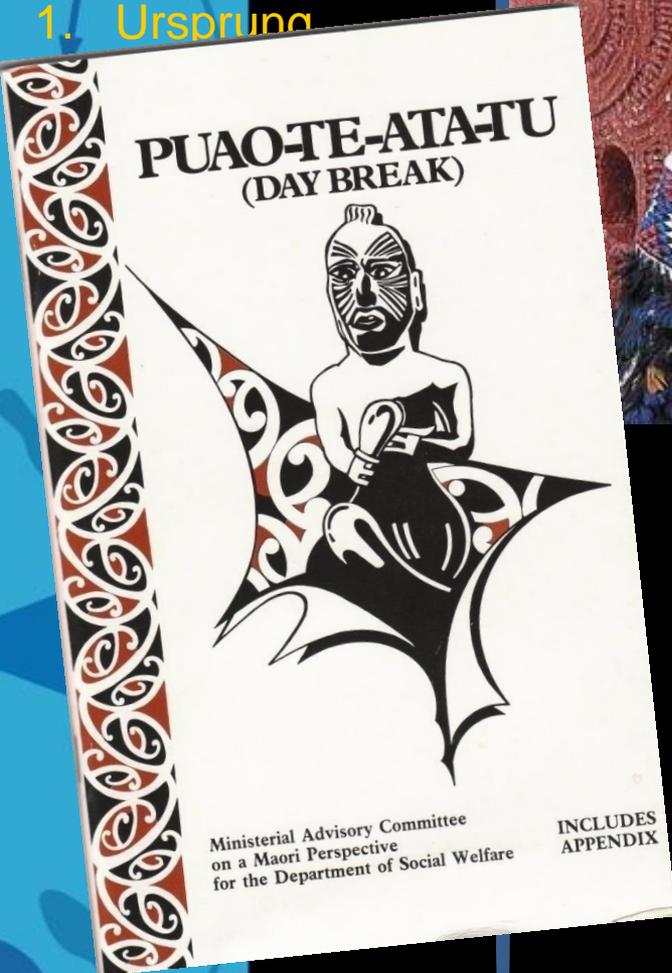
Moderation Dr. Katharina Kirsch-Soriano da Silva

# Aufbau

1. Ursprung
2. Verortung
3. Das Verfahren
4. Evaluation

# Ursprung

## 1. Ursprung



- Children and Young Persons Act (1974)
- Vorwurf des institutionellen Rassismus
  - Menschenrechtskommission (1985)
  - Puaote-Ata-Tu „Daybreak“ (1986)

# Verortung

1. Ursprung

2. Verortung

- Jürgen Habermas  
*Kolonialisierungsthese* (1982)

Der Alltag wird den Maßstäben  
exklusiver Expertenkulturen  
unterworfen...

Die Imperative dringen in die  
Lebenswelt

– wie Kolonialherren in eine  
Stammesgesellschaft –  
ein und erzwingen Assimilation

(Habermas: Theorie des kommunikativen Handelns,  
1981: 522)



# Verortung

1. Ursprung
2. Verortung
3. Das Verfahren
4. Evaluation

§36 (2), 1 SGB VIII

„Die Entscheidung über die [...] Hilfeart soll [...] **im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte** getroffen werden.“

§36 (2), 2 SGB VIII

„Als Grundlage [...] sollen sie **zusammen** mit dem Personensorgeberechtigten und dem Kind [...] einen Hilfeplan aufstellen.“

# Das Verfahren

1. Ursprung
2. Verortung
3. Das Verfahren
4. Evaluation

- Idee: Stärkung der Familie, Förderung von Kompetenz und Eigeninitiative
- **Nicht:** Ersatz für psychosoziale Beratung, sozialpädagogische Hilfen
- Verfahren zur Entscheidungsfindung, Netzwerkaktivierung

# Das Verfahren

1. Ursprung

2. Verortung

3. Das Verfahren

4. Evaluation

1. Vorbereitung

2. Der eigentliche Familienrat

a. Information

b. Family-only Phase

c. Entscheidung und Konkretisierung

3. Umsetzung und Überprüfung (Folgerat)

67%

Besser  
als Profi-Pläne

33%

Genauso gut  
wie Profi-Pläne

0%

Schlechter  
als Profi-Pläne

**Eigen Kracht**

NL, Evaluation 2008, Qualitätseinschätzung  
durch Profis, N = 753

# FR in Österreich

- **FH St. Pölten**

-> Christiane Haselbacher



-> Michaela Moser



- **Bilanz Niederösterreich 2011-2014**
- 29 Familienräte (Kinder- und Jugendhilfe)
- 246 Personen / 45 Kinder und Jugendliche

[www.familienrat-fgc.at](http://www.familienrat-fgc.at)

# Thesen

1. Emanzipatorische Beteiligung und aktives Bürgerengagement im Sozialraum funktioniert, wenn der Rahmen stimmt.
2. Verfahren zur aktiven Beteiligung stoßen auf institutionelle und rechtliche Grenzen - > **Flexibilisierung weg von Fallsteuerung und Bedarfskategorien**
3. Wenn Soziale Arbeit mündige Adressaten möchte, muss sie diesen auch zutrauen, dass sie etwas erreichen können.  
-> **Konflikt Ca\$hcow SPFH**



**Kontakt:**

**mail@christian-hilbert.net**

**+49 (0)176 / 41421714**